

Anhang 2. Formular E



Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL
Birmensdorf, Schweiz

Waldwachstumsforschung
Form. E

Standorts- und Bestandesbeschreibung

Fläche Nr. 61193

Holzart Eichenmischwald
Waldort Le Chêtre
Gemeinde Bonfol
Waldeigentümer Commune de Bonfol

Flächengrösse [ha] 011: 0.154
012: 0.185
021: 0.158
022: 0.132
031: 0.157
032: 0.123
091: 0.144
092: 0.150

Waldgesellschaft

Höhe über Meer [m] 460 Exposition WSW Neigung [%] Wert?

Boden
Grundgestein
Bewurzelungsverhältnisse

Situierung

Landeskarte (LK) Nr.

Versuchszweck Eichenmischwald aus Truppfpflanzung

Bestandesbeschreibung

Datum: 07.1.2019 Autor: JG

1. Aufnahme auf Ende Vegetationsjahr 2018

1 Durchforstung Alter 17

Beschreibung und Zustand

Gleichaltriges, aus Pflanzung entstandenes Eichenstangenholz. Die Versuchsfläche umfasst acht Teilflächen 011 und 012 (kleine Pflanztrupps), 021 und 022 (grosse Pflanztrupps), 031 und 032 (Reihenpflanzung) und 091 und 092 (Naturverjüngung). Derselbe Versuchsaufbau findet sich in Bülach. Habsburg, Murten und Urtenen wieder.

Aus allen Pflanzverfahren haben sich junge Eichenbestände entwickelt, die nach einer Z-Baumauswahl im Winter 2018/2019 gepflegt wurden. Auf den Naturverjüngungsflächen (091 und 092) haben sich ohne Pflanzung keine Waldbestände entwickelt, die den wirtschaftlichen Ansprüchen an neu begründete Wälder nach Sturmereignissen genügen.

Ziel

Versuchsziel ist die Etablierung von klimastabilen Eichenmischwäldern. Wachstum und Gesundheit der Eichen in Konkurrenz zu anderen Baumarten sind von besonderem Interesse. Die Bestände sollen im Rahmen einer Z-Baumbezogenen Auslesedurchforstung zunächst in einem Turnus von 5 Jahren gepflegt werden. Inventuren sollen immer unmittelbar vor den jeweiligen Pflegemassnahmen durchgeführt werden und mit einer Aushiebskontrolle nach der Pflege einhergehen.

Nächste Messung in 5 Jahren, im Jahr 2023

Nächster Eingriff in 5 Jahren, im Jahr 2023
Bemerkungen:

Die Nummerierung der Bäume sowie die Grenzmarkierungen wurden 2018 neu angebracht. Alle vorhandenen Eckpunkte wurden mit GPS eingemessen.